



Repräsentative Befragung

**Freiheits- und Einheitsdenkmal
der Bundesrepublik Deutschland
in Leipzig
Untersuchung zum Status quo**

Mai 2018

Inhalt

	Seite
Aufgabenstellung	3
Die zentralen Ergebnisse Fragebogen/	4
Methode/Randbedingungen Impressum	24
<i>Anhang:</i> Tabellenband	27
	28

Aufgabenstellung

Mit Beschluss des Stadtrates Leipzig vom Oktober 2017 wurde der Stiftung Friedliche Revolution die Aufgabe übertragen, einen Vorschlag zur „Entwicklung und Umsetzung eines breiten Beteiligungsprozesses mit dem Ziel eines Verfahrensvorschlages für den Stadtrat für die Realisierung eines Leipziger Freiheits- und Einheitsdenkmals...“ zu erarbeiten.

Als Basis für die Erarbeitung eines solchen Verfahrensvorschlags wurden durch eine repräsentativen Befragung in Leipzig und in Deutschland wichtige Ausgangsparameter, wie Bekanntheit des Projekts, grundlegende Einstellungen und Meinungen, untersucht.

Der Auftragnehmer

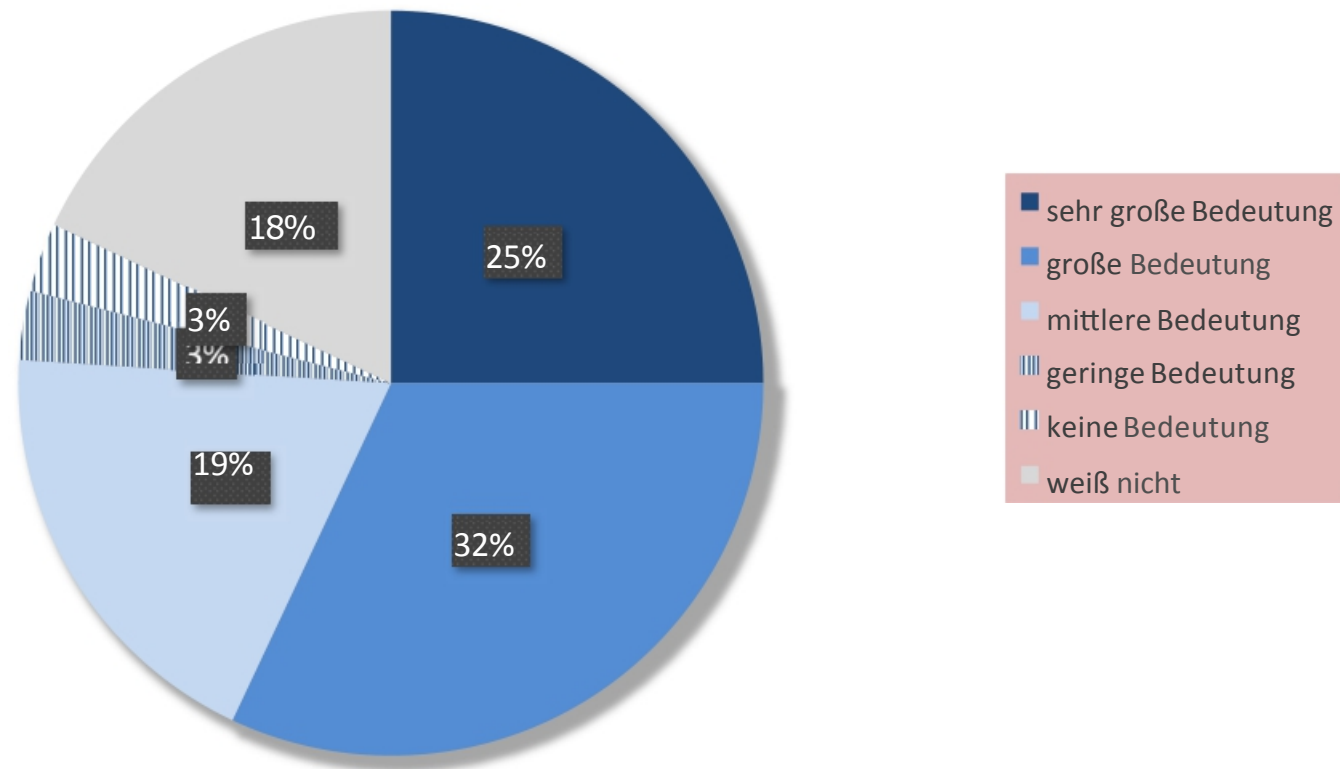
Das Büro Hitschfeld arbeitet seit über 20 Jahren an der Schnittstelle von Politik, Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung. Seit vielen Jahren beschäftigt sich die Leipziger Unternehmensberatung auch mit dem Thema Erwerb und Sicherung von Akzeptanz.

Das Büro Hitschfeld berät die Stiftung Friedliche Revolution im o. g. Projekt.

Die zentralen Ergebnisse*

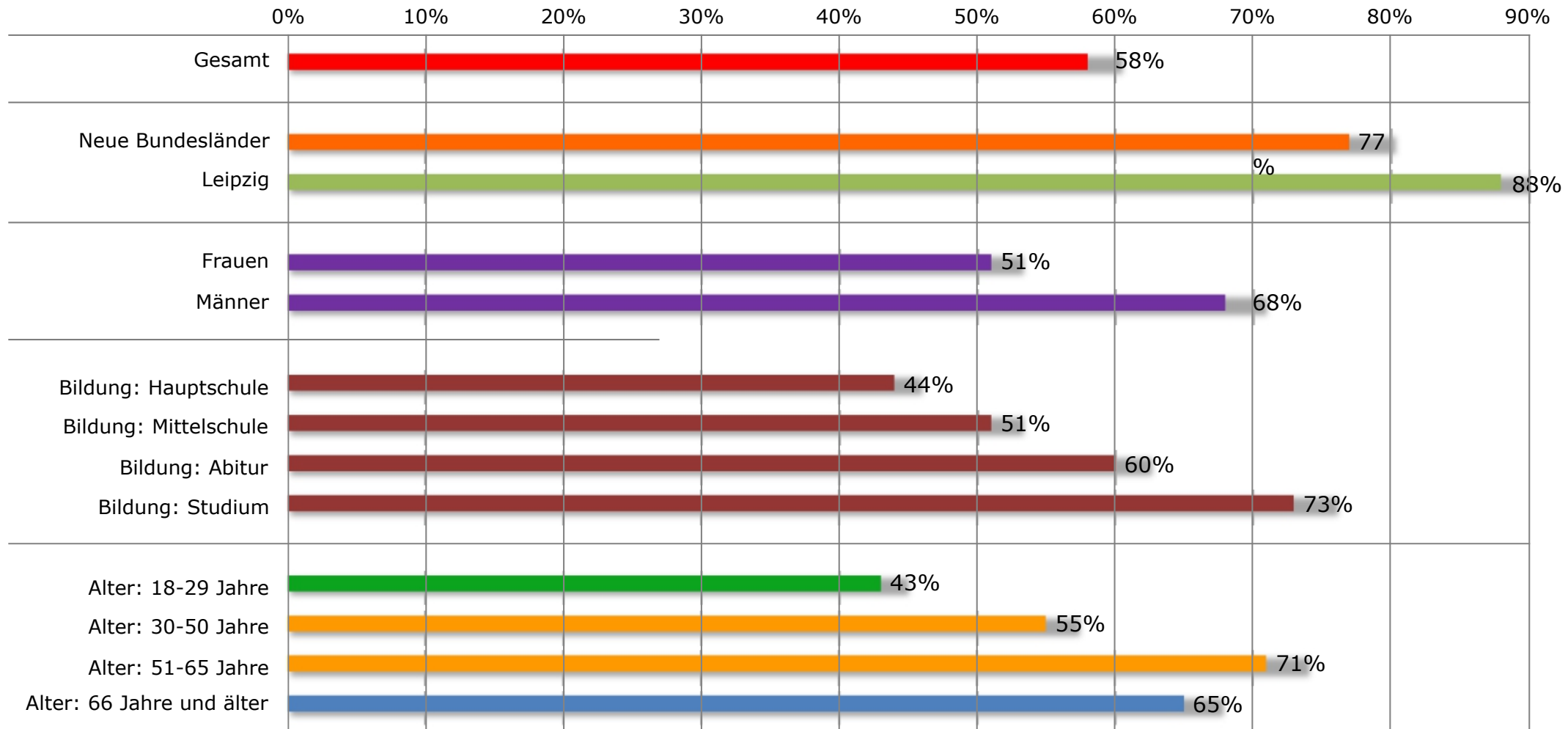
*)
Die Fragen, Statements und Antwortkategorien sind in den Grafiken teilweise verkürzt dargestellt. Den vollständigen Wortlaut dokumentieren wir unter „Fragebogen/Methode/Randbedingungen“.

Bedeutung der Stadt Leipzig für die Friedliche Revolution 1989 in der ehemaligen DDR

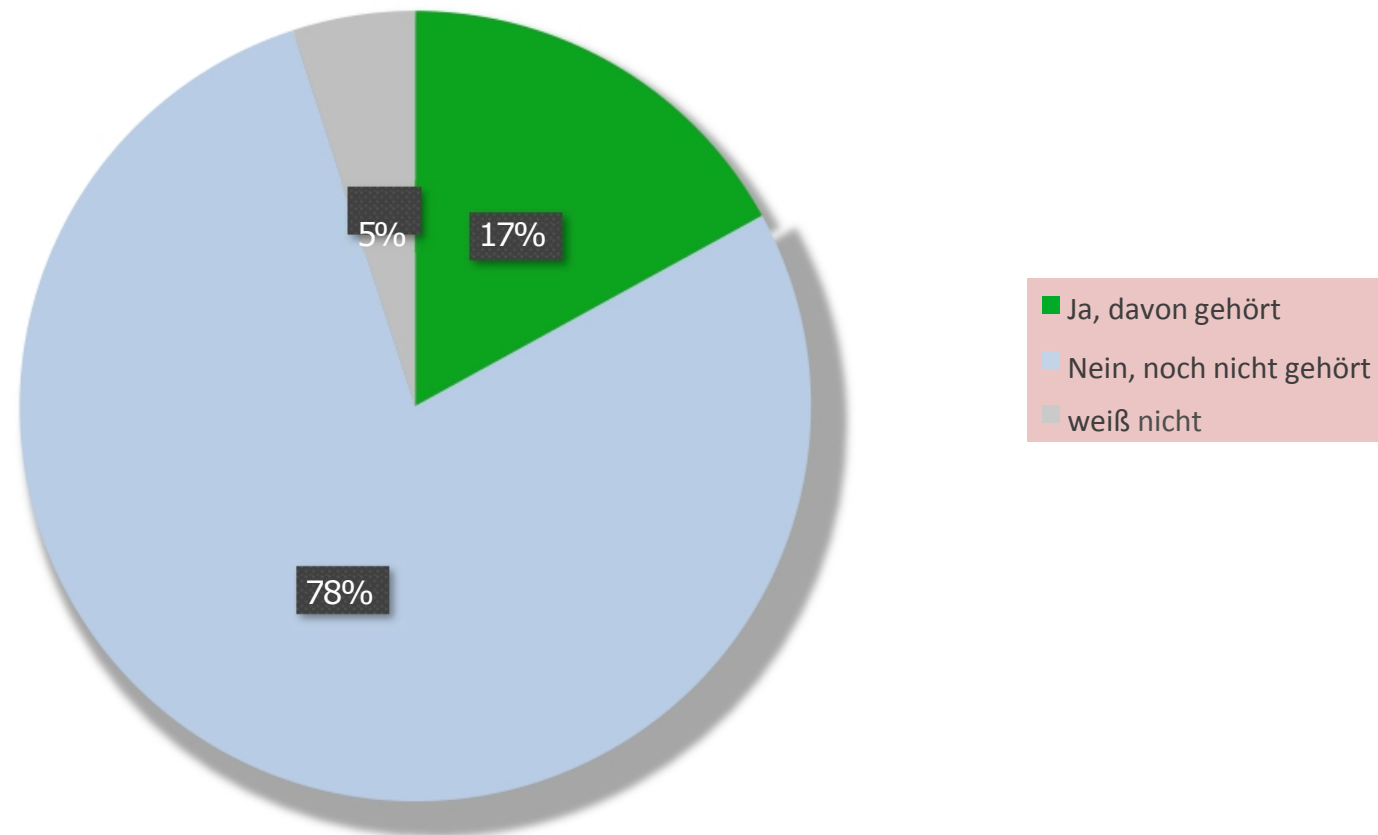


Bedeutung der Stadt Leipzig für die Friedliche Revolution 1989 in der ehemaligen DDR

- „sehr große/große Bedeutung“ -

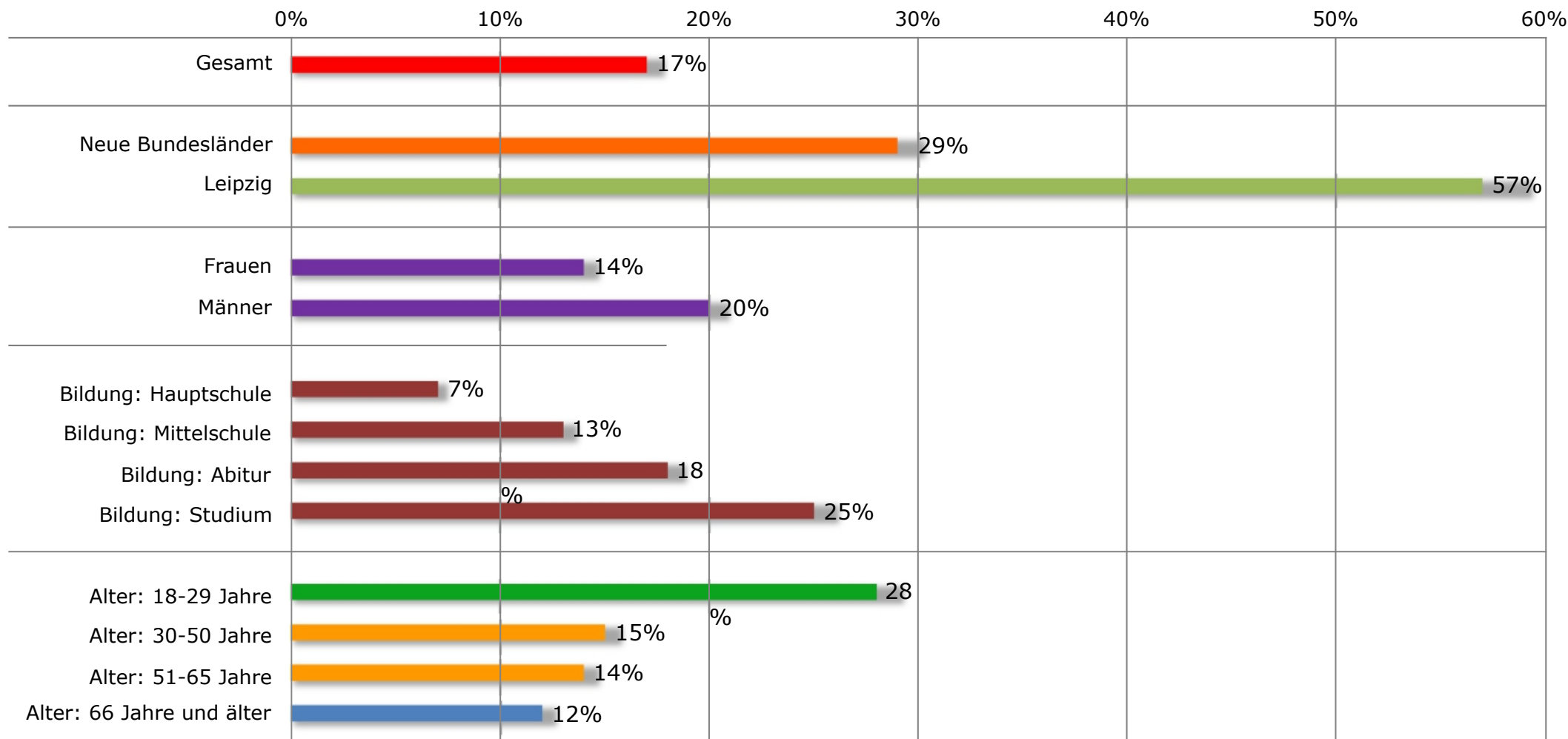


Von Beschlüssen zur Errichtung eines Freiheits- und Einheitsdenkmals, das seinen Platz in Leipzig haben soll, schon gehört?

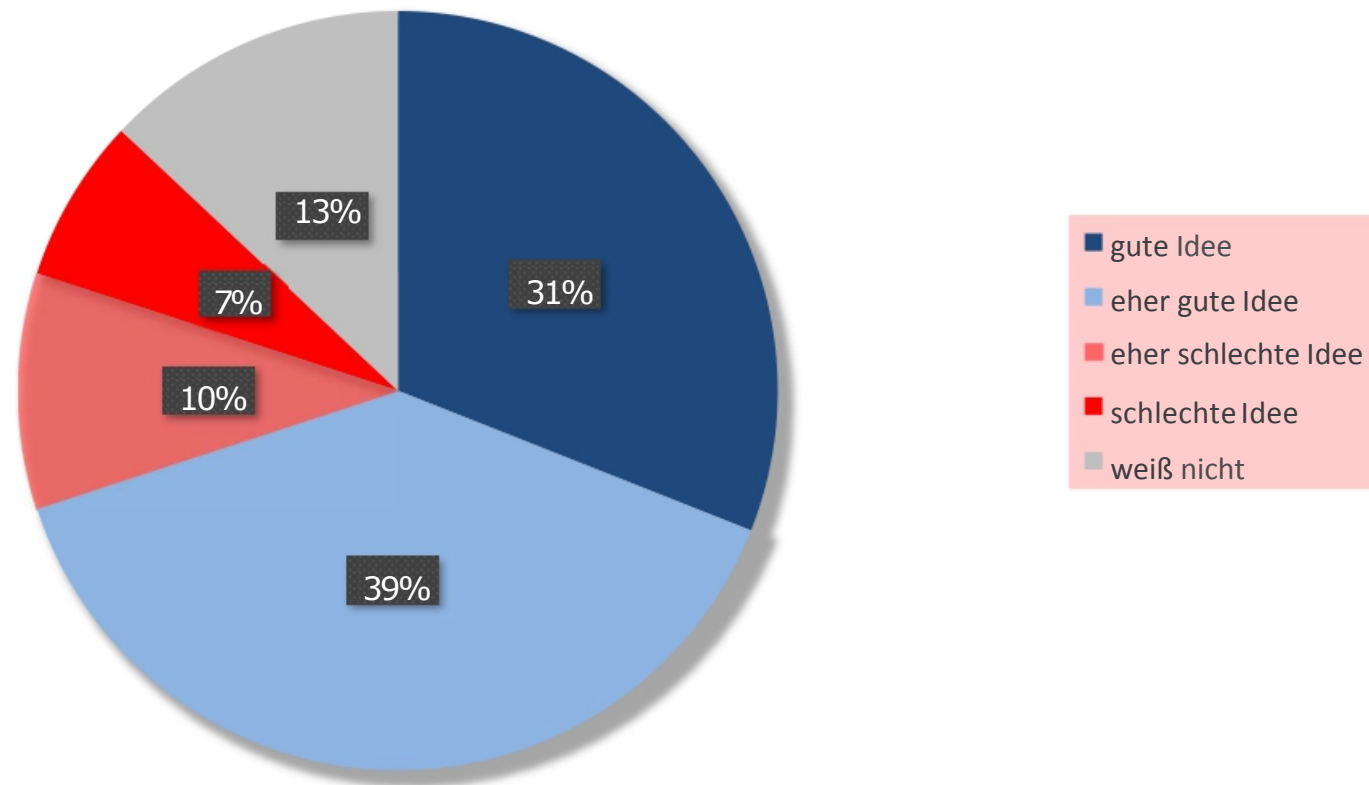


Von Beschlüssen zur Errichtung eines Freiheits- und Einheitsdenkmals, das seinen Platz in Leipzig haben soll, schon gehört?

- „Ja, davon schon einmal gehört“

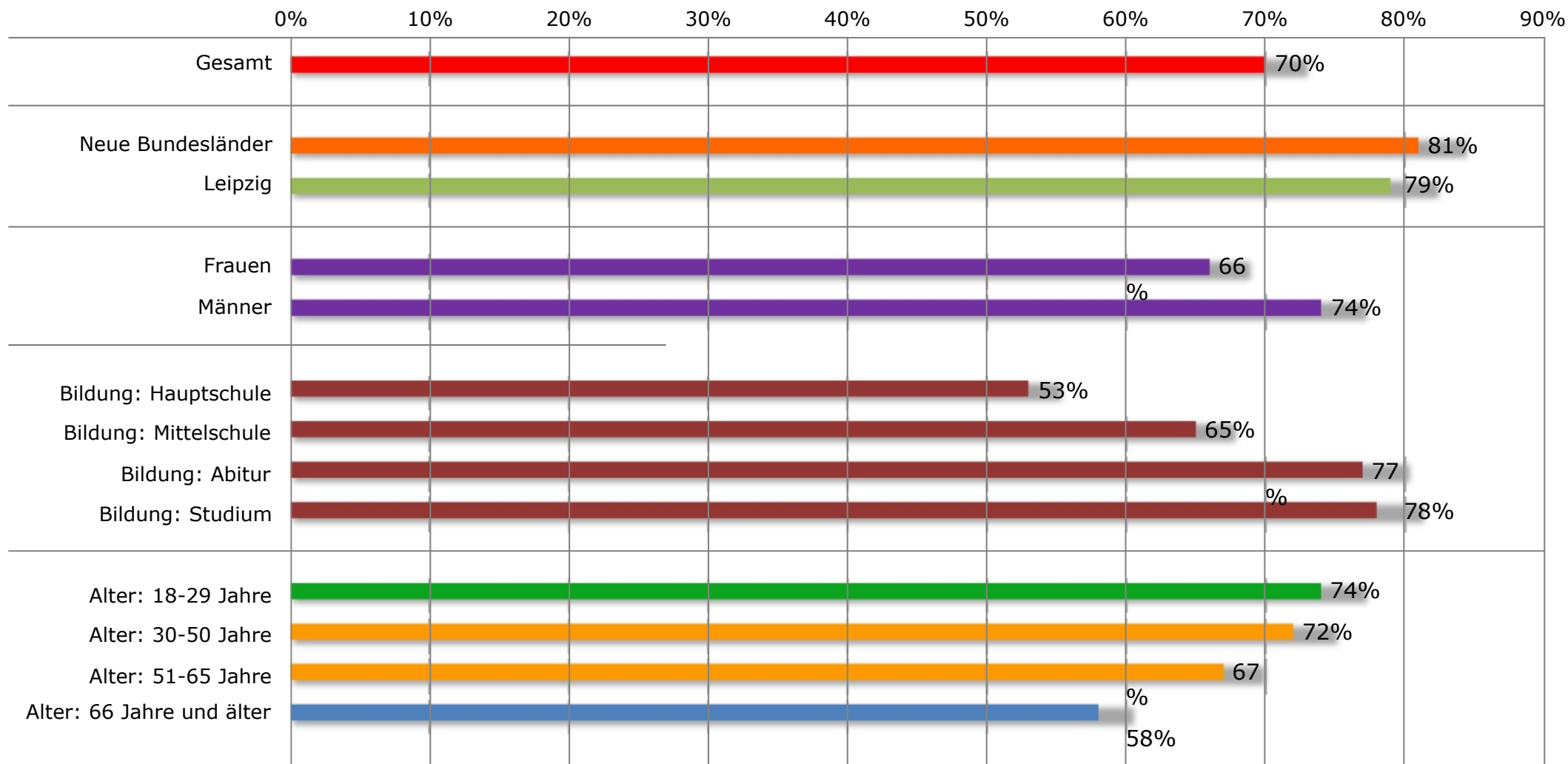


Was halten Sie von der Idee eines Freiheits- und Einheitsdenkmals für die Bundesrepublik am Standort Leipzig?

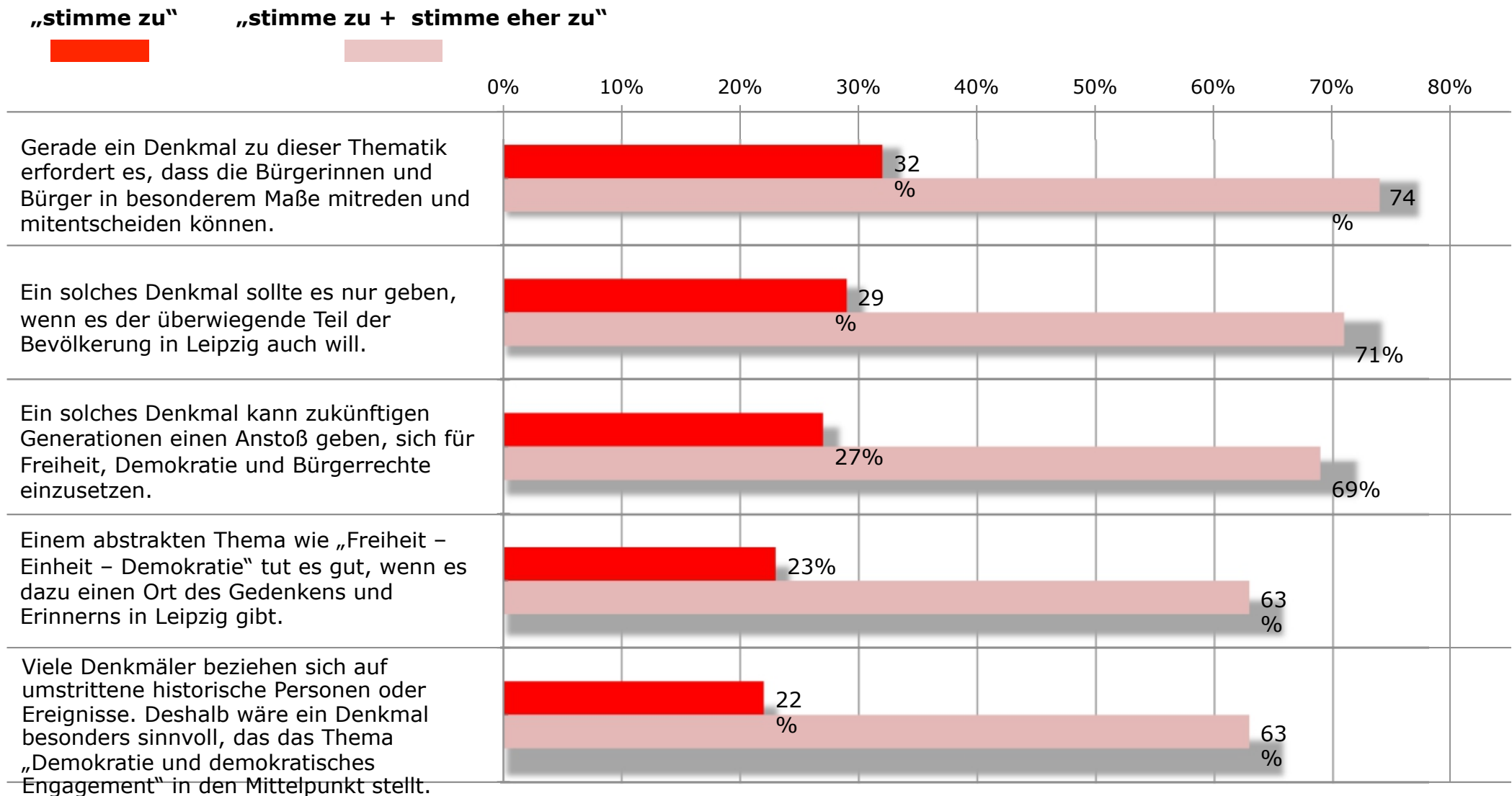


Was halten Sie von der Idee eines Freiheits- und Einheitsdenkmals für die Bundesrepublik am Standort Leipzig?

- „eher gute/gute Idee“ -



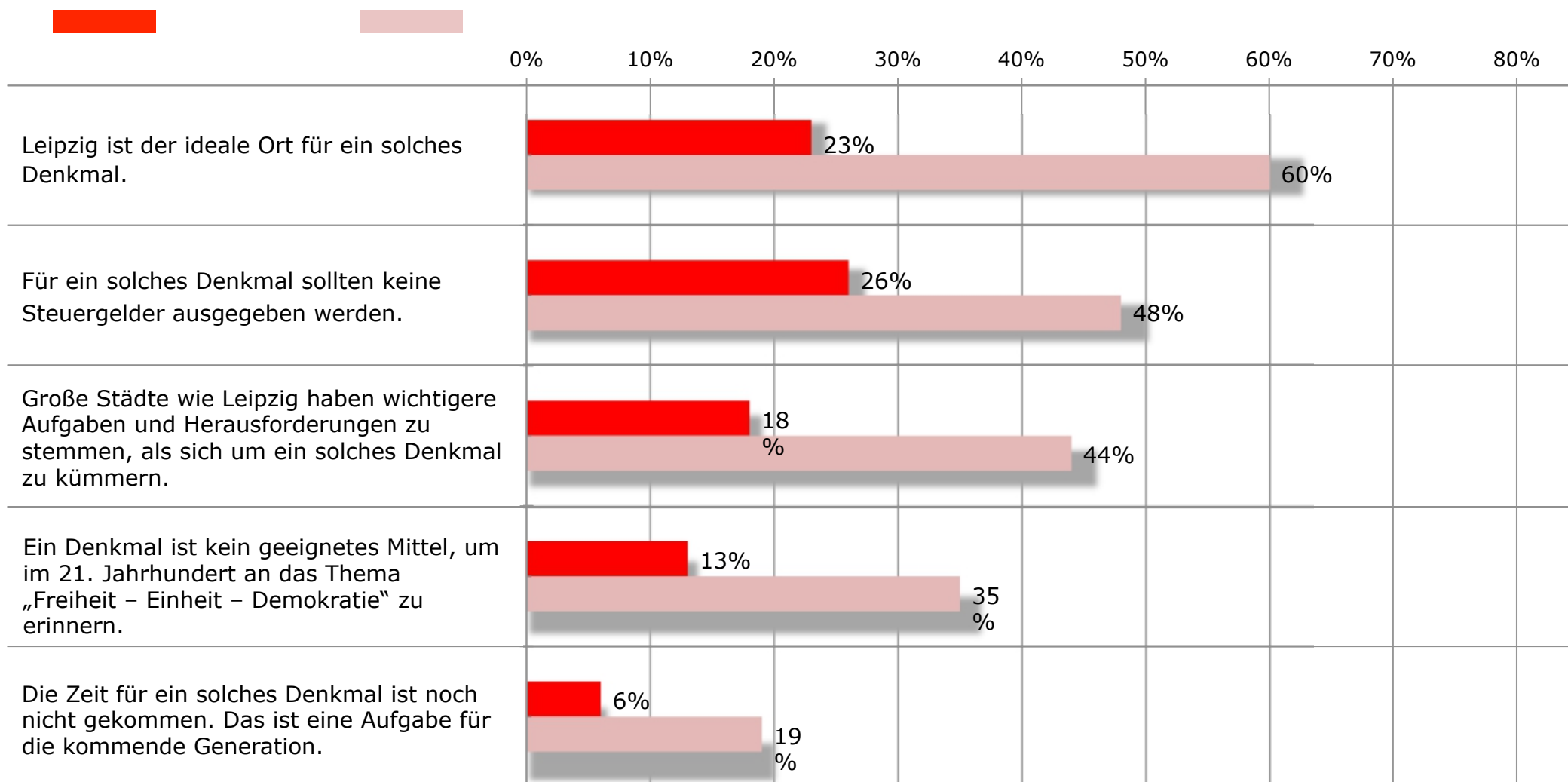
Meinungen zum Thema „Freiheits- und Einheitsdenkmal in Leipzig“ (I)



Meinungen zum Thema „Freiheits- und Einheitsdenkmal in Leipzig“ (II)

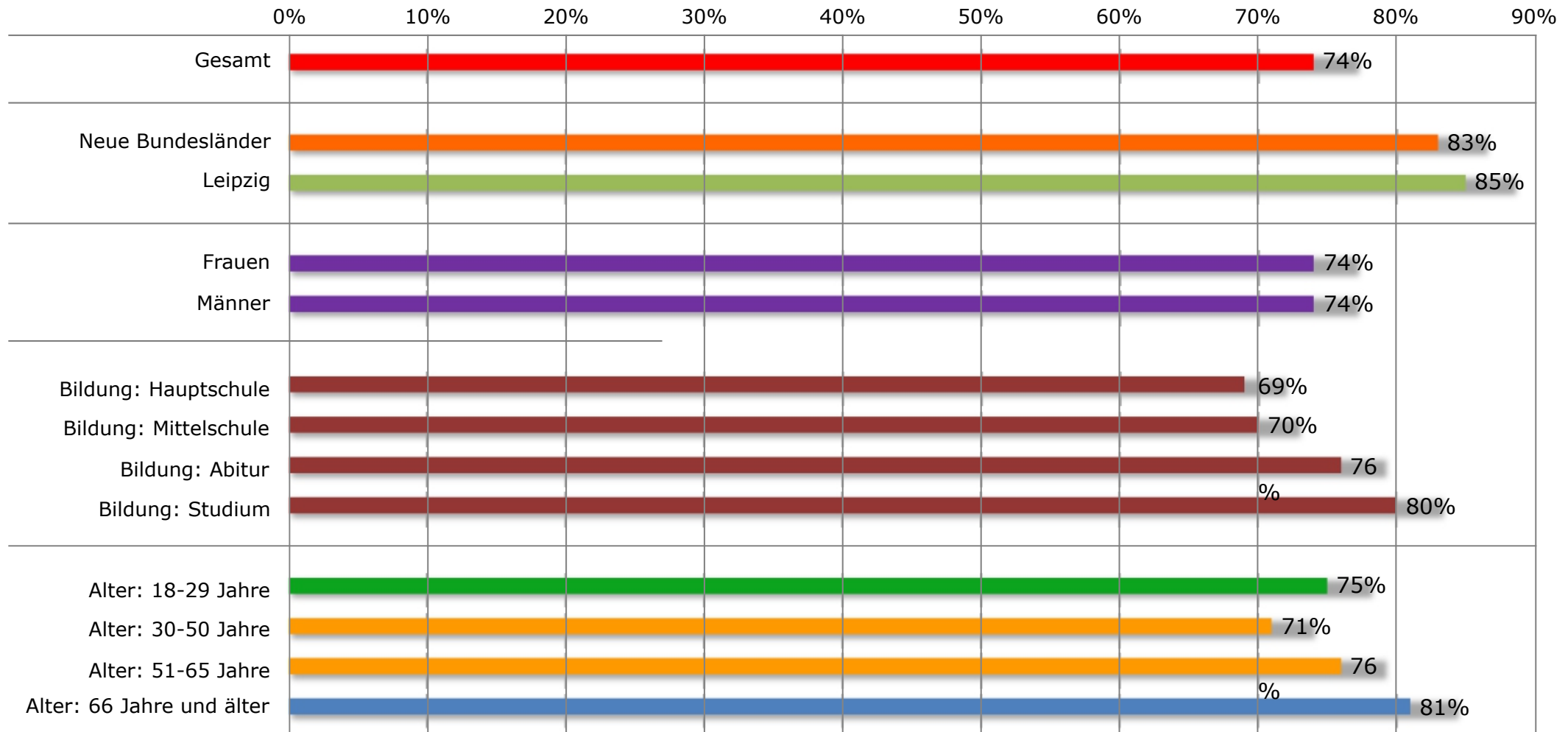
„stimme zu“

„stimme zu + stimme eher zu“



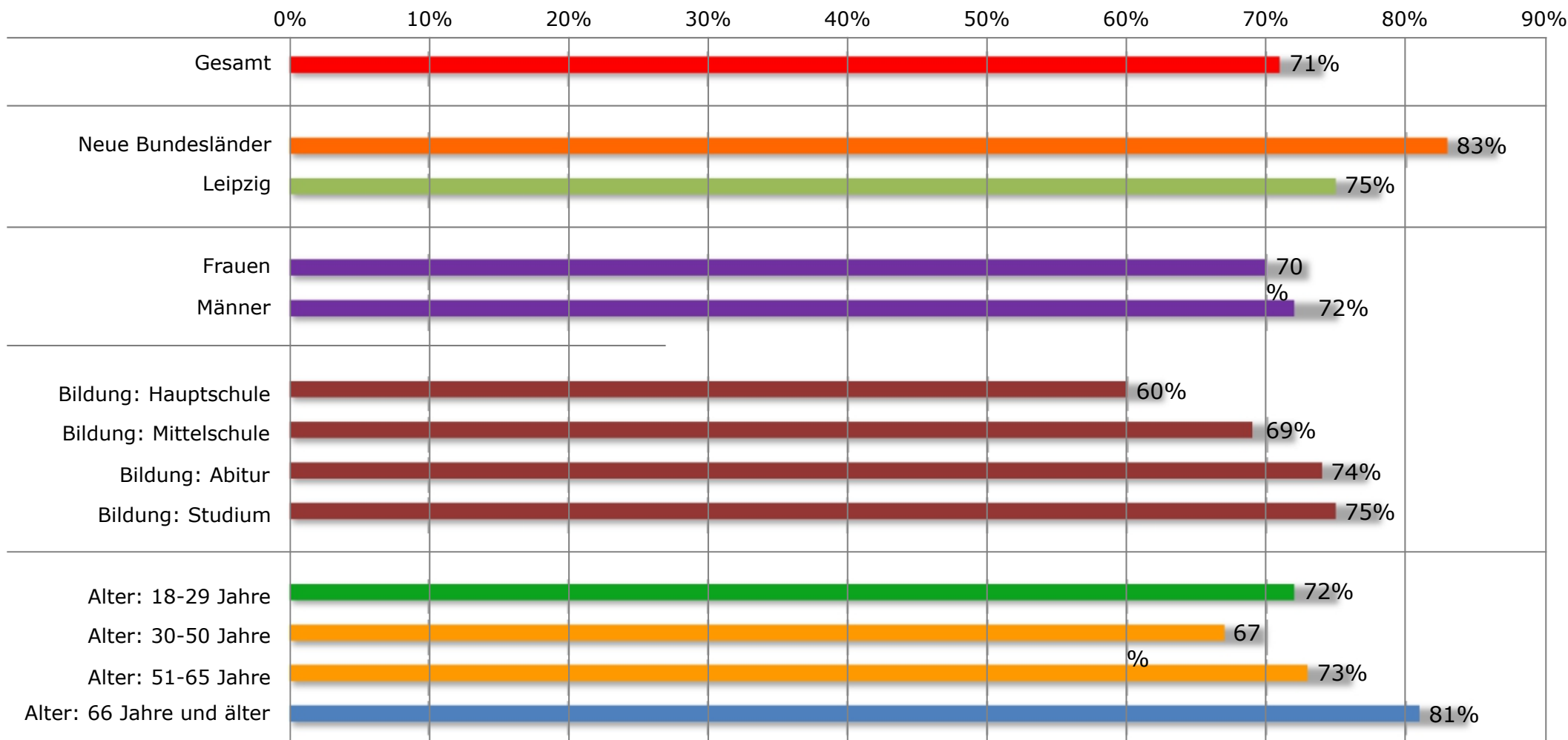
Gerade ein Denkmal zu dieser Thematik erfordert es, dass die Bürgerinnen und Bürger in besonderem Maße mitreden und mitentscheiden können.

- „ stimme zu + stimme eher zu “ -



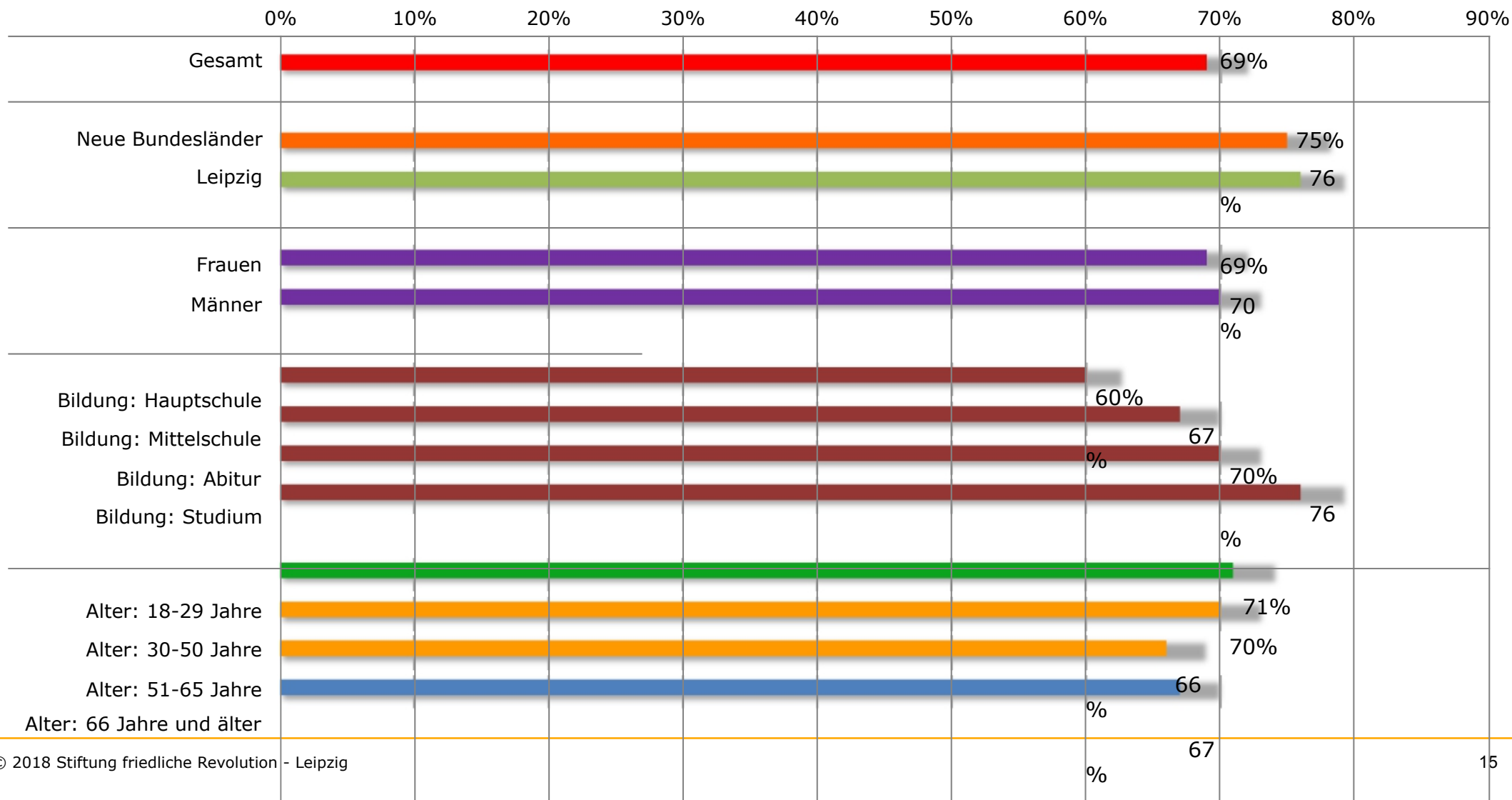
**Ein solches Denkmal sollte es nur geben,
 wenn es der überwiegende Teil der Bevölkerung in Leipzig auch will.**

- „ stimme zu + stimme eher zu “ -

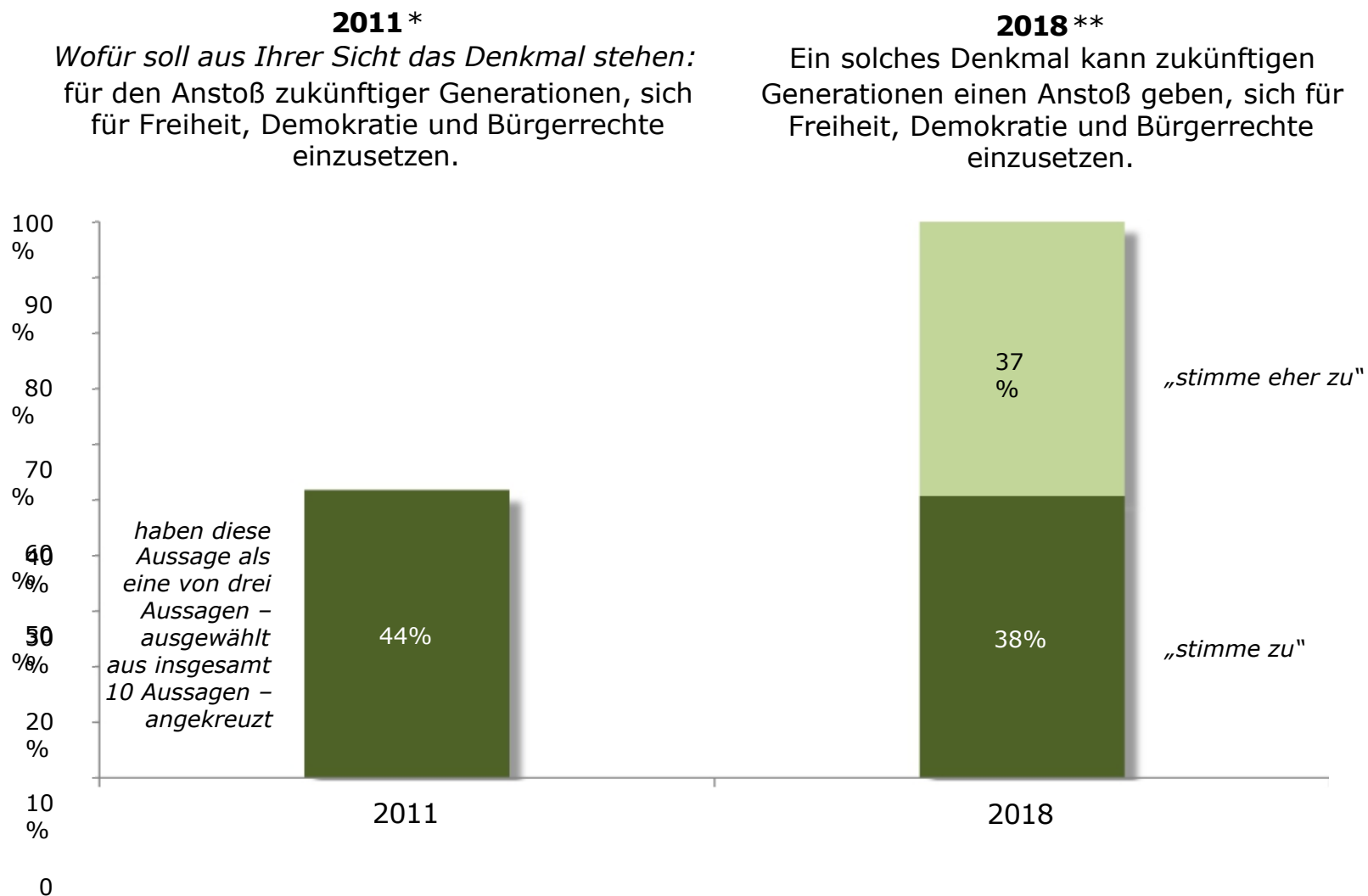


**Ein solches Denkmal kann zukünftigen Generationen einen Anstoß geben,
 sich für Freiheit, Demokratie und Bürgerrechte einzusetzen.**

- „ stimme zu + stimme eher zu “ -



Teilgruppe BürgerInnen Leipzig: Vergleich 2011 – 2018*

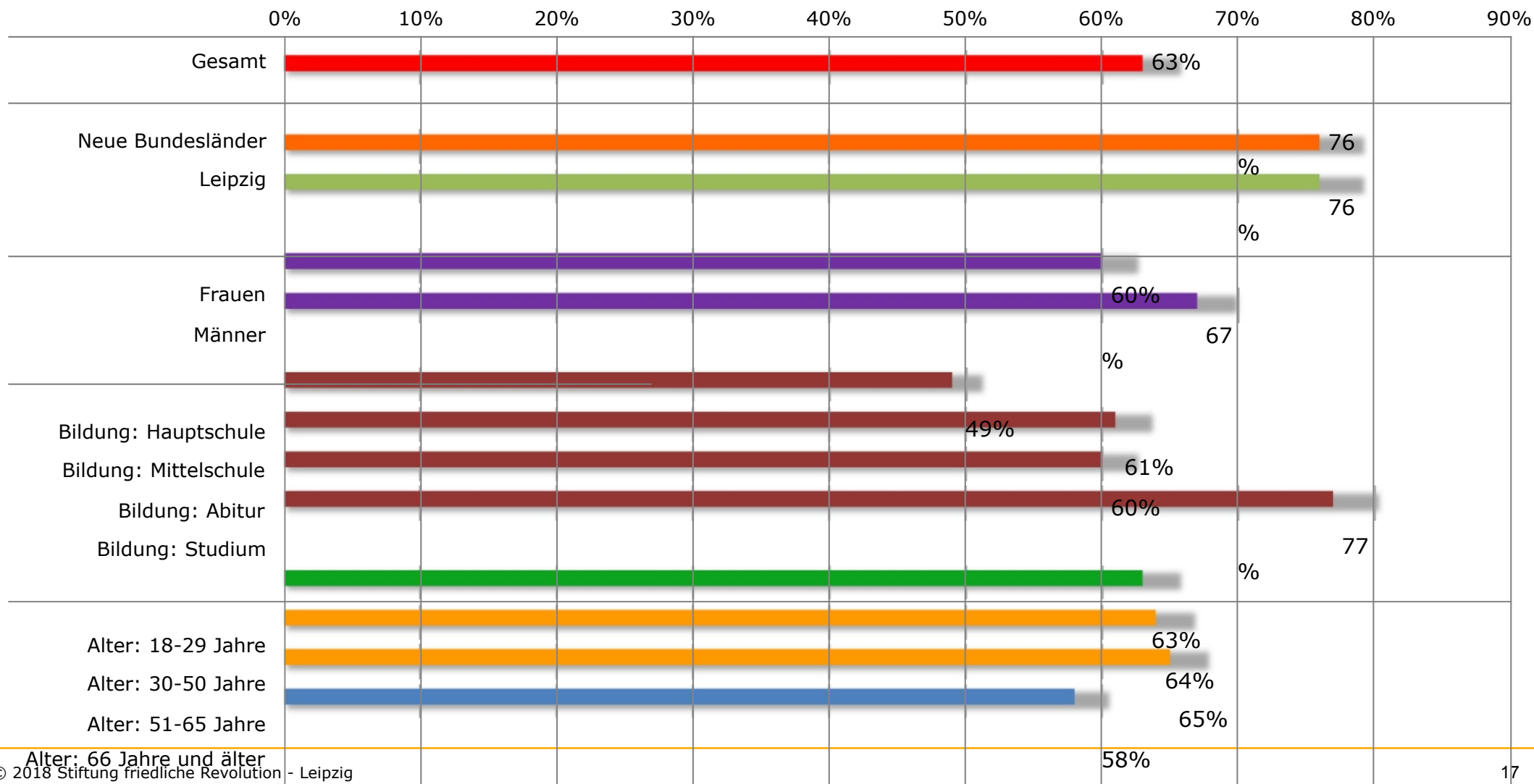


*) 2011: Schriftliche Befragung der Stadt Leipzig bei 904 BürgerInnen (insgesamt 10 Aussagen – „Kreuzen Sie 3 davon an.“)

**) 2018: Onlinebefragung – Teilgruppe „BürgerInnen Leipzig“ – n=508

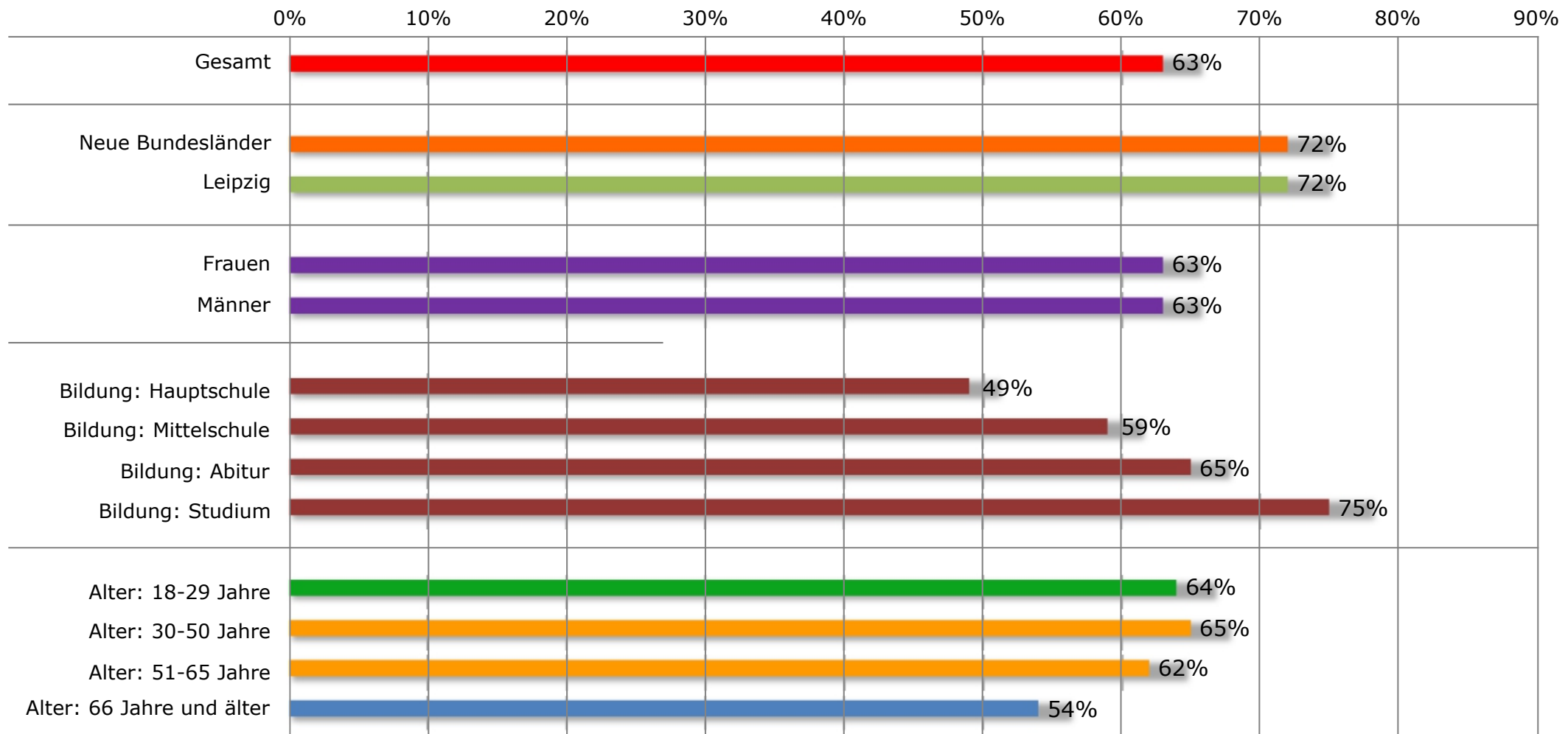
Einem abstrakten Thema wie „Freiheit – Einheit – Demokratie“ tut es gut, wenn es dazu einen Ort des Gedenkens und Erinnerns in Leipzig gibt.

- „ stimme zu + stimme eher zu “ -



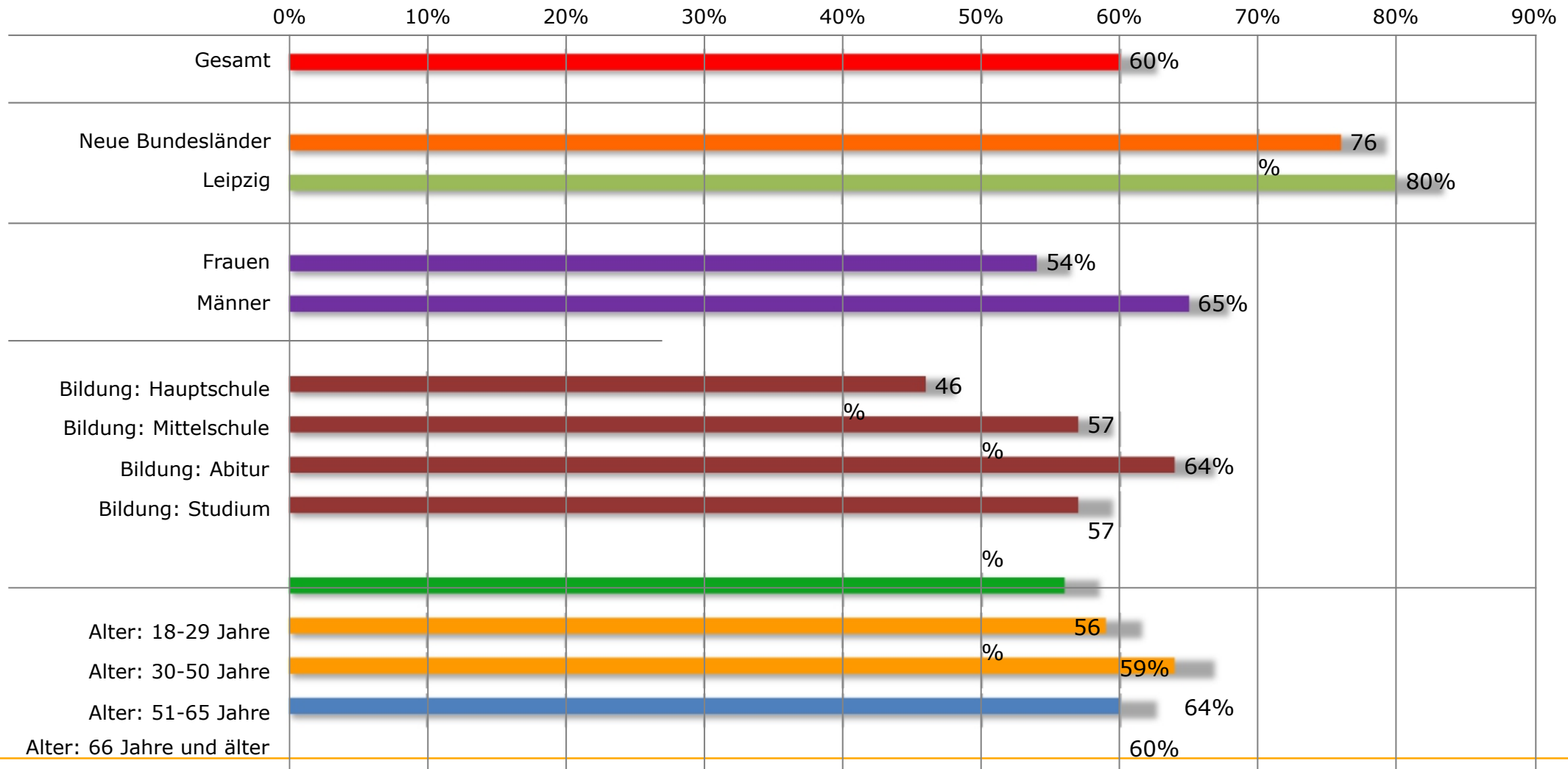
**Viele Denkmäler beziehen sich auf umstrittene historische Personen oder Ereignisse.
 Deshalb wäre ein Denkmal besonders sinnvoll, das das Thema „Demokratie und demokratisches
 Engagement“ in den Mittelpunkt stellt.**

- „ stimme zu + stimme eher zu “ -



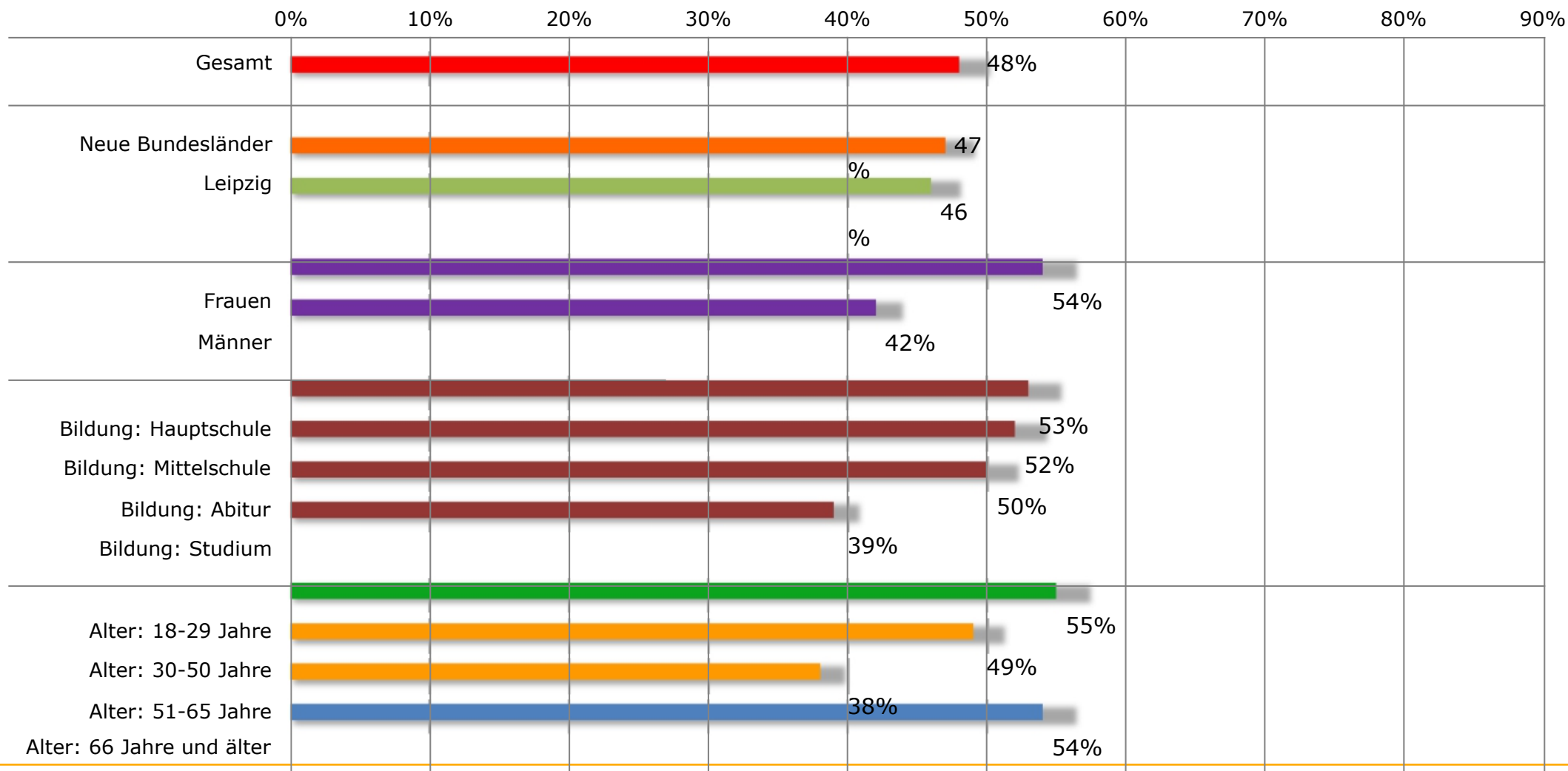
Leipzig ist der ideale Ort für ein solches Denkmal.

- „ stimme zu + stimme eher zu “ -



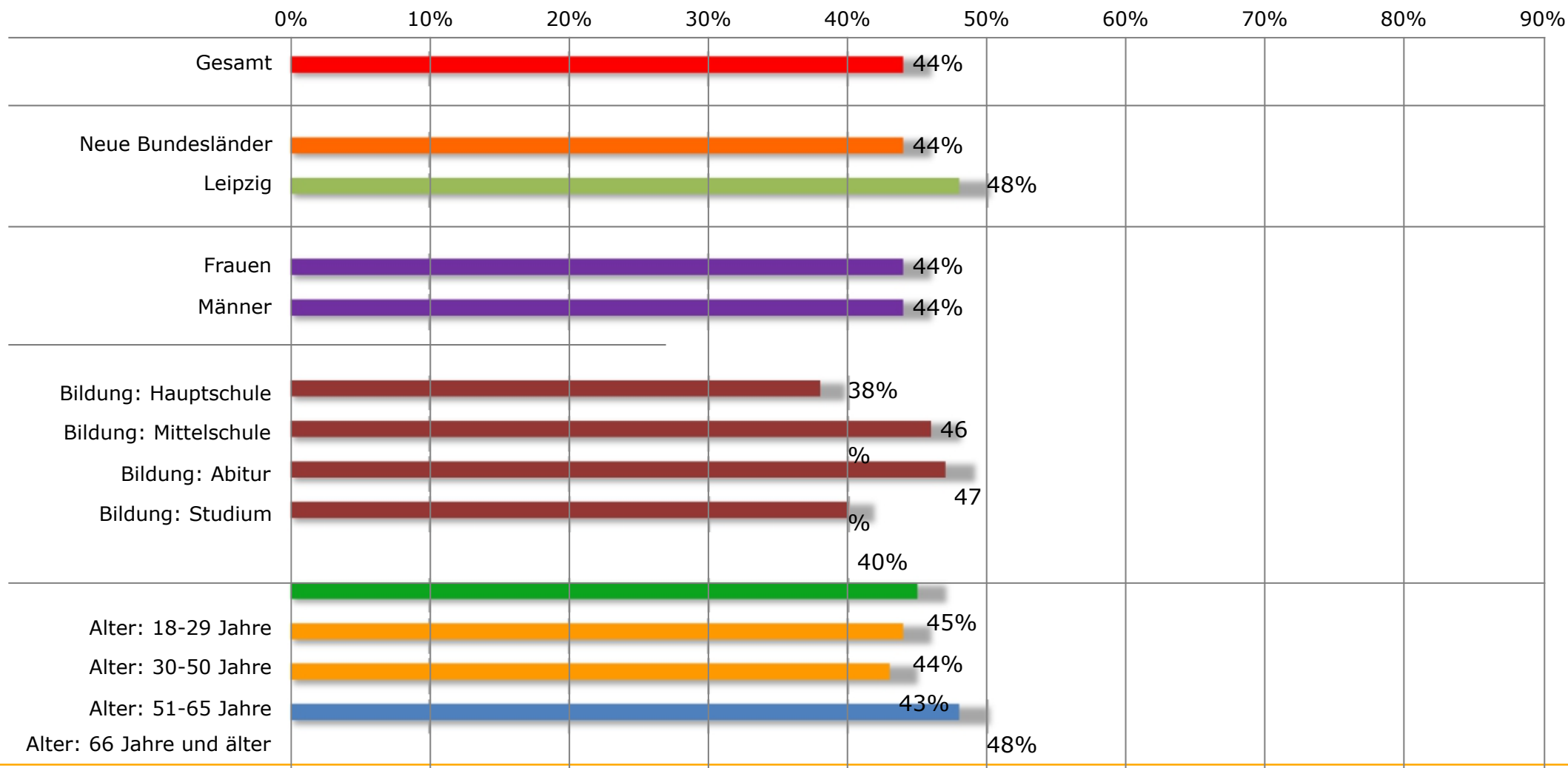
Für ein solches Denkmal sollten keine Steuergelder ausgegeben werden.

- „ stimme zu + stimme eher zu “ -



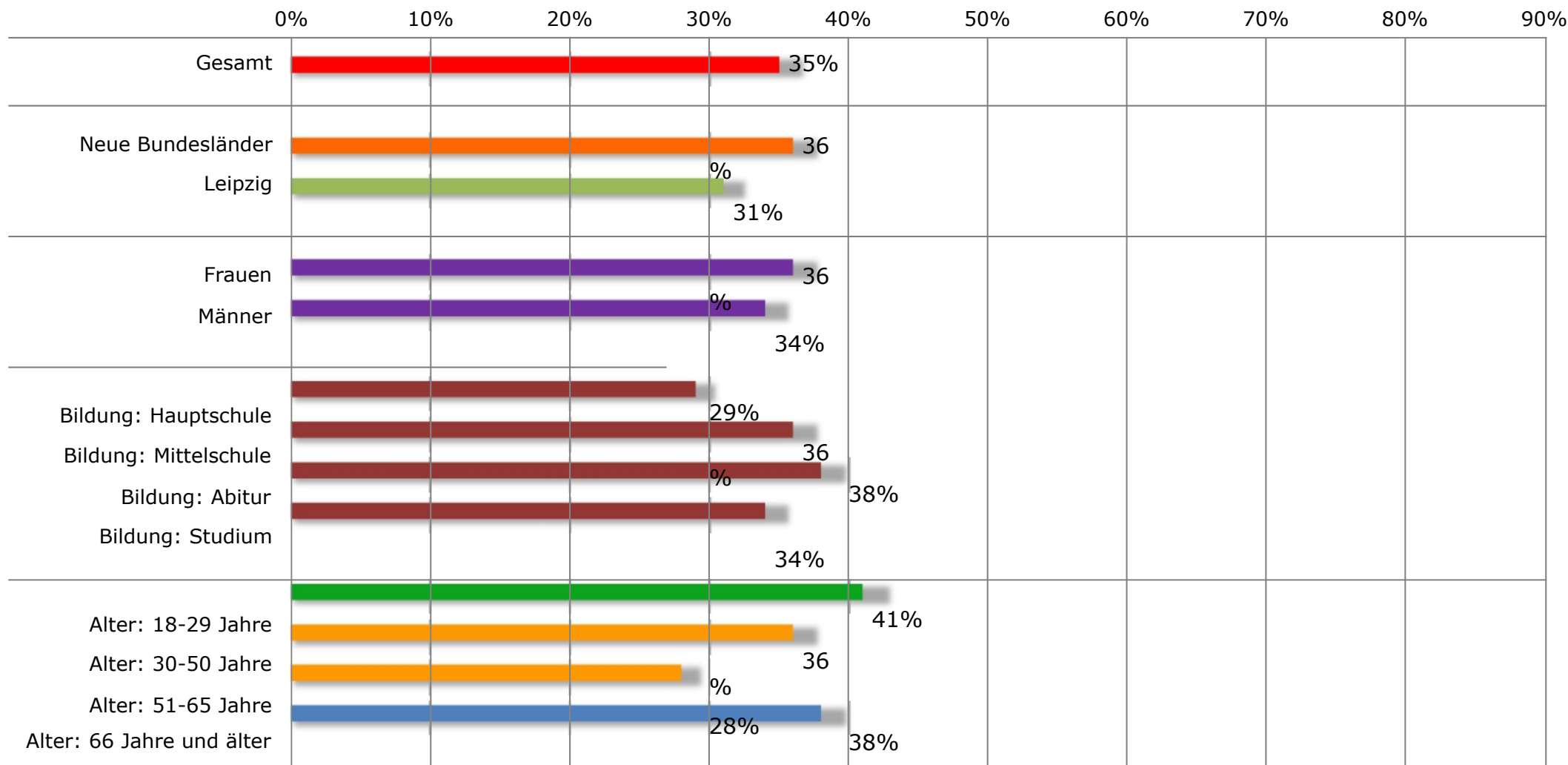
Große Städte wie Leipzig haben wichtigere Aufgaben und Herausforderungen zu stemmen, als sich um ein solches Denkmal zu kümmern.

- „ stimme zu + stimme eher zu “ -



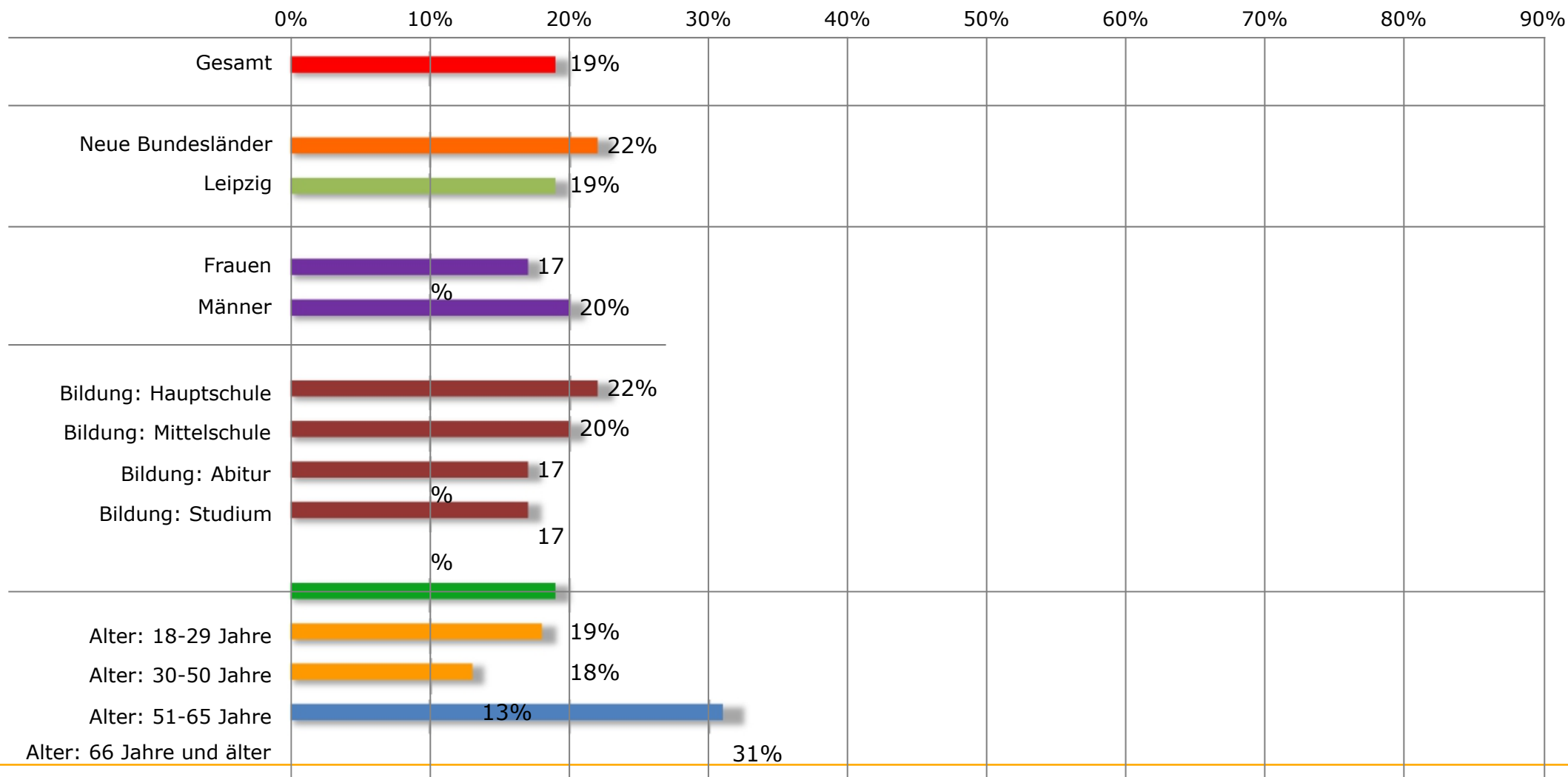
Ein Denkmal ist kein geeignetes Mittel, um im 21. J ahrhundert an das Thema „Freiheit – Einheit – Demokratie“ zu erinnern.

- „ stimme zu + stimme eher zu “ -



**Die Zeit für ein solches Denkmal ist noch nicht gekommen.
 Das ist eine Aufgabe für die kommende Generation.**

- „ stimme zu + stimme eher zu “ -



Fragebogen I

Die Fragen sowie die Intros zu den Fragen sind in den Grafiken teilweise verkürzt dargestellt. Aus diesem Grund dokumentieren wir hier den Fragentext (ohne Intro und Fragen zur Sozio-Demographie).

-
1. Zu Beginn eine Frage zur Friedlichen Revolution 1989 und zur Bedeutung der Stadt Leipzig für diese Revolution: Welche Bedeutung hatte Ihrer Meinung nach die Stadt Leipzig für die Friedliche Revolution 1989 in der ehemaligen DDR?
 sehr große Bedeutung
 große Bedeutung
 mittlere Bedeutung
 geringe Bedeutung
 keine Bedeutung
 weiß nicht
 2. Es gibt Beschlüsse des Bundestages und der Stadt Leipzig, für die Bundesrepublik Deutschland ein Freiheits- und Einheitsdenkmal zu errichten, das seinen Platz in Leipzig haben soll. Haben Sie davon schon einmal gehört?
 Ja, davon schon einmal gehört
 Nein, davon noch nicht gehört
 weiß nicht
 3. Unabhängig davon, ob Sie schon davon gehört haben:
Was halten Sie von der Idee eines Freiheits- und Einheitsdenkmals für die Bundesrepublik am Standort Leipzig? Die Idee ist
 gut
 eher gut
 eher schlecht
 4. Es gibt verschiedene Meinungen zum Thema „Freiheits- und Einheitsdenkmal in Leipzig“. Sagen Sie uns doch bitte jeweils, ob Sie den folgenden Aussagen zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder nicht zustimmen:

Antwortkategorien: Stimme dieser Aussage zu/eher zu/eher nicht zu/nicht zu/keine Angabe

a) Leipzig ist der ideale Ort für ein solches Denkmal.

*Hinweis:
Um Effekte der Reihenfolge der Statements zu vermeiden wurde diese je Interview per Zufallsgenerator verändert.*

Fragebogen II

Weiter Statements Frage 4:

- b) Die Zeit für ein solches Denkmal ist noch nicht gekommen. Das ist eine Aufgabe für die kommende Generation.
- c) Einem abstrakten Thema wie „Freiheit – Einheit – Demokratie“ tut es gut, wenn es dazu einen Ort des Gedenkens und Erinnerns in Leipzig gibt.
- d) Ein Denkmal ist kein geeignetes Mittel, um im 21. Jahrhundert an das Thema „Freiheit – Einheit – Demokratie“ zu erinnern.
- e) Ein solches Denkmal kann zukünftigen Generationen einen Anstoß geben, sich für Freiheit, Demokratie und Bürgerrechte einzusetzen.
- f) Große Städte wie Leipzig haben wichtigere Aufgaben und Herausforderungen zu stemmen, als sich um ein solches Denkmal zu kümmern.
- g) Gerade ein Denkmal zu dieser Thematik erfordert es, dass die Bürgerinnen und Bürger in besonderem Maße mitreden und mitentscheiden können.
- h) Ein solches Denkmal sollte es nur geben, wenn es der überwiegende Teil der Bevölkerung in Leipzig auch will.
- i) In Deutschland gibt es viele Denkmäler, die sich auf umstrittene historische Personen oder Ereignisse beziehen. Deshalb wäre ein Denkmal besonders sinnvoll, das das Thema „Demokratie und demokratisches Engagement“ in den Mittelpunkt stellt.
- j) Für ein solches Denkmal sollten keine Steuergelder ausgegeben werden.

Methode und Randbedingungen für die repräsentative Befragung

Grundgesamtheit ist jeweils die deutschsprachige Bevölkerung ab 18 Jahren im Bundesgebiet, die durch Aussteuerung zentraler soziodemographischer Merkmale repräsentativ abgebildet wird. Für diese Befragung wurden in den Wochen 14 bis 17/2018 insgesamt 1033 Personen befragt.

Die Stichprobe wurde disproportional gebildet:

- Stadt Leipzig*: 508 Befragte
- Bundesrepublik (ohne Leipzig): 525 Befragte

Für die Bildung des Gesamtergebnisses wurden die Daten durch Gewichtung angeglichen.

Hinweise:

Die Zahlen der graphischen Darstellung geben grundsätzlich Prozentwerte an und sind gerundet, wobei es zu Rundungsfehlern kommen kann (Summe größer/kleiner als 100).

*)

Postleitbereich 04105-04356 – siehe: <https://www.leipzig.de/buergerservice-und-verwaltung/unsere-stadt/gebietsgliederung-und-strassennamen/postleitzahlen/#c22454>

Impressum

- ➔ Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
- ➔ Die ausschließlichen Nutzungsrechte liegen bei:
Stiftung Friedliche Revolution, Nikolaikirchhof 3, 04109
Leipzig.
- ➔ Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Stiftung Friedliche Revolution.
- ➔ Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischer Form. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.
- ➔ Feldinstitut: Norstat Deutschland GmbH
- ➔ Ansprechpartner:
Büro Hitschfeld: Uwe Hitschfeld – Tel.: 0341 305585 11



*Repräsentative Befragung
zum Freiheits- und Einheitsdenkmal
der Bundesrepublik Deutschland in Leipzig*

Schlussfolgerungen

Mai 2018

Schlussfolgerungen

Die Basis (I)

Die starke Bedeutung der Stadt Leipzig für die Friedliche Revolution 1989 wird allgemein anerkannt.

- > Dies gilt in besonderem Maße für die Neuen Bundesländer und ganz besonders für Leipzig.
- > Es gibt allerdings Anzeichen, dass dieses Bewusstsein in der Gruppe der „Jüngeren“ in Vergessenheit zu geraten droht.

Dies betrifft vor allem die Alten Bundesländer.

Schlussfolgerungen

Die Basis (II)

Nur eine Minderheit hat schon einmal von den Denkmalsplänen – konkret: dem Beschluss der Stadt und des Bundestages – gehört!

- > Nicht einmal jeder Fünfte in den Alten und nicht einmal jeder Dritte in den Neuen Bundesländern kennt die „politischen Basisentscheidungen“ zum Denkmal.
- > Selbst in Leipzig weiß nur eine knappe Mehrheit um die politischen Beschlüsse.
- > In Leipzig steigt die Kenntnis mit zunehmendem Alter – in den Alten wie Neuen Bundesländern ist es genau umgekehrt: Dort sind „die Jüngeren“ die Informierteren.

Schlussfolgerungen

Die Basis (III)

Die Idee eines Freiheits- und Einheitsdenkmals in Leipzig findet breite Zustimmung!

- > Dies ist eine gesamtdeutsche Auffassung, wobei die Zustimmung in den Neuen Bundesländern und in Leipzig noch einmal etwas stärker ist.
- > Bemerkenswert:
Je jünger die befragten Bürger und Bürgerinnen, umso höher die Zustimmung.

Schlussfolgerungen

Die Basis (IV)

Das Thema „Freiheits- und Einheitsdenkmal in Leipzig“ ist ein gesamtdeutsches Thema.

- > Zwar finden sich zu vielen Aspekten regionale Abstufungen (Alte BL – Neue BL – Leipzig), doch nirgend tut sich eine Ost-West-Kluft auf, wie sie bei vielen anderen Themen auch knapp dreißig Jahre nach der Deutschen Einheit noch zu sehen ist.

Schlussfolgerungen

Themenfacetten (I)

Die Statements zur Thematik „Partizipation“ stehen ganz oben auf der Themenagenda.

- > „Mitreden und Mitentscheiden“ ist den Befragten das wichtigste Anliegen – mit nochmals gesteigerten Werten in den Neuen Bundesländern und Leipzig.
- > „Ein Denkmal, nur wenn es die Bevölkerung in Leipzig will“, diese Position vertreten Befragte in Gesamt-Deutschland, in Leipzig und in besonderem Maße in den Neuen Bundesländern.

Schlussfolgerungen

Themenfacetten (II)

Das Thema „Freiheits- und Einheitsdenkmal in Leipzig“ ist ein aktuelles Thema.

- > Nur eine Minderheit – rund ein Fünftel der Befragten – folgt der Ansicht, dass sich erst kommende Generationen um das Thema kümmern sollen.
- > Ein große Mehrheit sieht ein Denkmal in Leipzig als Kristallisationspunkt für eine Auseinandersetzung über Freiheit, Demokratie und Bürgerrechte und als Möglichkeit des Gedenkens und Erinnerns.

Schlussfolgerungen

Themenfacetten (III)

Leipzig als „idealer Ort“ ist mehrheitsfähig.

- > Besonders in den Neuen Bundesländern und Leipzig findet Leipzig als Standort eine Zustimmung von über 3/4 der Befragten.

Schlussfolgerungen

Kritische Randbedingungen

Das Thema ist aktuell primär ein Eliten-Thema.

- > Kenntnis und Zustimmung steigen – auch bei der Leipziger Bevölkerung – in vielen Bereichen mit dem formalen Bildungsgrad.

Das Thema ist nicht „der Nabel der Welt“, sondern wird relativiert.

- > Eine nicht zu vernachlässigende Gruppe sieht andere - wichtigere - Themen, denen es sich zu stellen gilt, und möchte nicht, dass Steuermittel ausgegeben werden.

Schlussfolgerungen

Zur Diskussion

Worauf kann man bauen?

- > hohe Zustimmung zum Projekt in Leipzig, Ost- und Westdeutschland
- > hohe Zustimmung – gerade – bei jungen Leuten
- > hohe Zustimmung zu Leipzig
- > Partizipation ist wichtig.

Woran muss man arbeiten?

- > (Qualifizierte) Minderheit hat Vorbehalte gegen das Projekt.
- > Denkmal ist ein „Elitenthema“.

Es gibt keinen Grund, das Projekt nicht anzupacken!